

PUTZMÖRTEL



**PUTZMÖRTEL ATLAS 156 - 157**

traditioneller Zementmörtel Kat. III

ATLAS REKORD 158 - 159

weißer, Zement-Spachtelmörtel

ATLAS REKORD GRAU 160 - 161

grauer, Zement-Spachtelmörtel

**LEICHTER MASCHINELLER
PUTZ ATLAS 162 - 163**

Zement-Kalk-Putz Kat. III

ZEMENT-UNTERPUTZ ATLAS.. 164 - 165

Kontaktschicht in zwei- und dreischichtigen Putzen

PUTZMÖRTEL

■ Klassifizierung von Putzmörteln

Die Putze werden gemäß der Norm PN-EN 998-1:2010 Anforderungen betreffend Mauermörtel, Teil 1: Putzmörtel klassifiziert. Anforderungen für Putzmörtel. Teil 1: Putzmörtel.

● Man kann diese in Bezug auf das Konzept der Ausführung unterteilen:

- Mörtel mit bestimmten Eigenschaften
- Mörtel mit bestimmter Zusammensetzung

● Die wichtigste Unterteilung von Putzmörteln, nach Norm, klassifiziert diese aufgrund der Eigenschaften und/bzw. Der Art der Anwendung. Es gibt somit Putzmörtel:

- allgemeiner Bestimmung (GP)
- leichte (LW)
- gefärbte (CR)
- für einschichtige Putze (OC)
- Saniermörtel (R)
- thermoisolierende (T)

Diese Unterteilung erlaubt praktisch, den Mörtel dem Bedarf des betreffenden Vorhabens abzustimmen. Selbstverständlich soll man zusätzlich die Hinweise des Herstellers jenes Materials beachten, das für die Errichtung der Wand verwendet wurde.

● Abhängig von der Qualität der Endverarbeitung, werden die Putze in Kategorien von 0 bis III Unterteilt. Alle Putze von ATLAS besitzen die höchste Kategorie der Endverarbeitung von III. Sie zeichnen sich durch die für diese Gruppe Putze erforderliche, sehr glatte und ebene Oberfläche, ohne Risse, Ausblühungen, Blasen u. ä. aus.

■ Klassifizierung von Putzmörteln

Putze gehören zu den Elementen von allen Gebäuden. Sie werden aus verschiedenen Rohstoffen hergestellt, was zu deren differenzierten Parametern und Anwendungsbereichen führt. Die höchsten Anforderungen werden an Fassadenputze gestellt, die mehrere wichtige Aufgabe zu erfüllen haben. Erstens müssen diese die Außenwände vor negativen Witterungsbedingungen schützen, zweitens sollen sie die Fassade schmücken.

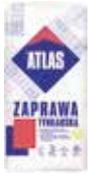
● Traditioneller Putz als Endschrift

Liebhaber von traditionellen Lösungen lassen oft die Fassaden, die mit einem Putz der Kategorie III bedeckt sind stehen und beschränken sich nur auf Malerarbeiten. So machen auch jene, deren Häuser dem Risiko von starken Verschmutzungen ausgesetzt sind – an einer glatten Fassade haftet der Schmutz nicht so, wie an einer strukturierten.

● Traditioneller Putz als Unterschicht für dünn-schichtige Putze

Dünn-schichtige Putze erfordern glatte Unterschichten, und solche können dann erreicht werden, wenn als Unterschicht traditionelle Zement- oder Zement-Kalkputze eingesetzt werden. Gebrauchsfertige Putzmischungen von ATLAS garantieren sehr gute technische Parameter und erlauben für das Auftragen des Materials Aggregate einzusetzen. Die Art der Mischung soll dem Charakter des Untergrundes, dh. der Mauer, angepasst sein.



PRODUKT					
	PUTZMÖRTEL	ZEMENTUNTERPUTZ ATLAS	LEICHTER MASCHINENPUTZ ATLAS	ATLAS REKORD	ATLAS REKORD GRAU
	Traditioneller Zementputz Kat.III	Kontaktschicht in zwei- und dreischichtigen Putzen	Kalkzementputz Kat. III	Weißer Zement-Spachtelmörtel	Grauer Zement-Spachtelmörtel
Bezugsdokument:	PN-EN 998-1:2012				
Art des Mörtels *	GP	GP	LW	OC	OC
TECHNISCHE DATEN					
Mischungsverhältnis Wasser	3,25-4,0 l/25 kg	6,5 l/30 kg	6,0-7,8 l/30 kg	7,0-8,0 l/25 kg	7,0-8,0 l/25 kg
Schichtdicke [mm]	6-30	4	5-30	1-10	1-10
Verwendbarkeit [Std.]	4	2	2	2	2
Verbrauch in kg je 1 m ²	20/1 cm Stärke	8/4 mm Stärke	14/1 cm Stärke	15/1 cm Stärke	15/1 cm Stärke
Funktion des Mörtels	Putz	Unterputz/Spritzputz	Putz	Spachtel	Spachtel
Farbe	grau	grau	grau	weiß	grau
AUFTRAGSVERFAHREN					
Manuell	✓	✓		✓	✓
Maschinell	✓ **	✓	✓		
ANWENDUNGORT					
Im Innenbereich	✓	✓	✓	✓	✓
Im Außenbereich	✓	✓		✓	✓
ART DES UNTERGRUNDS					
Keramik	✓	✓	✓		
Porenbeton	✓	✓	✓	✓	✓
Silikat	✓	✓	✓	✓	✓
Beton	✓	✓	✓	✓	✓

** Putzmörtel sind nach der Norm PN-EN 998-1:2012 klassifiziert

Die wichtigste Unterteilung gemäß der Norm ist die Klassifikation nach Eigenschaften und Anwendungsarten. Putzmörtel sind:

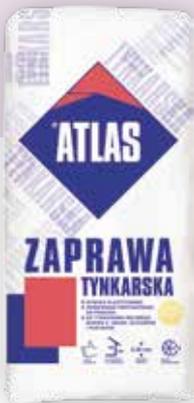
GP – für allgemeinen Einsatz

LW - leicht

OC – einschichtig für den Außenbereich

** Putzmörtel für maschinelle Verarbeitung wird auf Bestellung hergestellt und die Verpackungen sind mit dem Buchstaben

M gekennzeichnet



PUTZMÖRTEL ATLAS

traditioneller Zementmörtel Kat. III

- manuelles bzw. maschinelles Putzen
- hohe Plastizität
- hohe Festigkeit CS II
- Schichtstärken 6 – 30 mm
- zum Putzen von Wänden und Decken



■ Anwendungsbereich

Bildet einen Zweischichtputz der Kat. 0 – III – der Putz besteht aus zwei Schichten „dem Unterputz“ und „dem Oberputz“ (zusätzlich kann man darauf noch eine Spachtelschicht aus der Spachtelmasse ATLAS REKORD bzw. ATLAS REKORD GRAU herstellen). **Zum manuellen bzw. maschinellen Putzen geeignet** – dieser Mörtel wird in zwei Typen angeboten: zum manuellen bzw. zum maschinellen (die Verpackung wird mit einem zusätzlichen Buchstaben M gekennzeichnet) Putzen.

Typen von Untergründen – Decken und Wände aus Ziegeln, Blöcken, Hohlziegeln und anderen ähnlichen Materialien aus Keramik bzw. aus Silikat; Oberflächen aus Beton, Gasbeton, Faser-Zement-Platten, Zement- und Zement-Kalk-Putz.

■ Eigenschaften

Hohe Festigkeit – Kategorie CS II (1,5 – 5,0 N/mm²).
Dem Mörtel können Frostschutzmittel beigemischt werden, die das Durchführen von Arbeiten bei niedrigeren Temperaturen, dh. unter +5°C erlauben – die neuen möglichen Temperaturbereiche für die Anwendung des Mörtels, die Art deren Vorbereitung (insbesondere die Korrektur der Wassermenge), die Regeln für die Durchführung von Arbeiten und die Bedingungen für das Abbinden des Mörtels sind entsprechend den Hinweisen des Produzenten des jeweiligen Zusatzes zu beachten. Die Menge des zugefügten Frostschutzmittels hängt vom Zementanteil im Mörtel ab – die Proportion Zement: Füllstoffe im PUTZMÖRTEL ATLAS beträgt 1:4.
Achtung. Der Hersteller des Mörtels trägt keine Verantwortlichkeit für die Auswirkungen und die Qualität der eingesetzte Frostschutzmittel.

■ Technische Daten

PUTZMÖRTEL ATLAS wird als Trockenmischung, auf Basis eines hochwertigen Zementbindemittels, von Quarzfüllmitteln und veredelnden Zusätzen produziert.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,6 kg/dm ³
Volumendichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 1,8 kg/dm ³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 1,8 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	0,13 – 0,16 l / 1 kg
	3,25 – 4,0 l / 25 kg
	3,9 – 4,8 l / 30 kg
Min./max. Schichtstärke	6 mm / 30 mm
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +30°C
Reifen	ca. 5 Minuten
Verwendbarkeit	ca. 4 Stunden

■ Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 998-1. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. 006-1/CPR und 006-2/CPR (zum maschinellen Putzen).

CE	PN-EN 998-1:2012 (EN 998-1:2010)
Im Werk produzierter Putzmörtel mit bestimmten Eigenschaften, zur allgemeinen Verwendung (GP)	für Innen- und Außenbereiche, auf Wände, Decken, Pfosten und Trennwänden
Brandverhalten - Klasse	A1
Haftfähigkeit	≥ 0,3 N/mm ² - FP:B
Wasserabsorption - Kategorie	W1
Wasserdampfdurchlässigkeitskoeffizient (tabellarischer Wert μ)	15 / 35 (EN 1748:2002, Tab. A.12)
Wärmeleitfähigkeit (tabellarischer Mittelwert P=50%)	0,83 W / mK (λ _{10,div}) (EN 1748:2002, Tab. A.12)
Bruttodichte im Trockenzustand	≤ 1800 kg/m ³
Haftfestigkeit. Gewichtsverlust nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen	≤ 3%
Haftfestigkeit. Verschlechterung der Beständigkeit nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen	≤ 15%



Das Erzeugnis besitzt die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene.

■ Putzen

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund sollte trocken, stabil, eben und tragfähig sein, d.h. entsprechend fest und von Schichten gereinigt sein, die die Haftfähigkeit des Mörtels schwächen könnten, insbesondere von Staub, Dreck, Kalk, Ölen, Fetten, Wachs, Resten von antiadhäsiven Mitteln und Farben. Schwach ausgehärtete Flächenteile sind abzumeißeln, lose oder lösbare Teile hingegen sind mithilfe einer Stahlbürste zu entfernen. Kontaktstellen von Zement-Faserplatten sollen vor dem Verputzen mit Bändern aus rostfreiem Metallnetz verstärkt werden. Ecken und Kanten an Fenster- und Türöffnungen sollen durch Anbringen von verzinkten Profilen aus Stahl abgesichert werden. Falls eine Reduktion der Saugfähigkeit des Untergrundes erforderlich wird, so empfiehlt sich hierzu der Einsatz von ATLAS UNI-GRUNT.

Vorbereitung des Mörtels

Den Mörtel in ein sauberes Gefäß mit einer abgemessenen Menge Wasser (Proportionen laut den technischen Angaben) schütteln und mit einer Bohrmaschine mit Mischvorrichtung (oder in einer Betonmischmaschine) bis eine einheitliche Konsistenz erreicht wird. Den so vermischten Mörtel für 5 Minuten stehen lassen und erneut mischen. Die Masse kann sofort eingesetzt werden und ist während ca. 4 Stunden zu verbrauchen.

Im Falle eines mechanischen Verputzen, Mörtel in einem Putz-Aggregat vorbereiten.

Auftragen des Putzes

Der Putz ist in zwei Schichten aufzutragen. Beim Erhalt ebener Putzflächen hilft die Verwendung von Führungsleisten für Putzarbeiten. Diese werden mechanisch befestigt oder in den Mörtel eingelassen (Netzleisten).

Diese erste Putzphase umfasst das Auftragen des „Unterputz“. Nach seinem Abbinden (aber noch vor seinem Härten) ist der „Oberputz“ aufzubringen. In diesen beiden Phasen wird der Putz mit einer Kelle (Putz-Aggregat) gleichmäßig aufgetragen. Der überschüssige Mörtel ist mit einem Styropor- oder Holzbrett abzuziehen und zurück in das Gefäß zu werfen. Den frischen Putz kann man mit einer langen Latte mithilfe von Führungsleisten ebenen.

Abreiben der Putzschicht

Der Zeitpunkt des Abreibens ist auf der Grundlage von Erfahrungswerten so zu wählen, damit noch keine zu weit fortgeschrittene Trocknung der Putzoberfläche eingetreten ist. Das Abreiben wird in der Regel nach Auftragen einer dünnen zusätzlichen Mörtelschicht ausgeführt, die der Dicke des Zuschlagsstoffes entspricht. Die Abschlussarbeiten sind gemäß der üblichen Technologie für Putzarbeiten durchzuführen, indem entsprechende Werkzeuge unter Berücksichtigung des Effekts und der Zweckbestimmung des Putzes verwendet werden. Wenn der Putz einen Untergrund für Keramikbeläge bilden soll, sollte er überhaupt nicht abgerieben, oder scharf abgerieben werden. Wenn auf den Putz ein Gipsfeinputz aufgetragen werden soll, ist er mit einem Styroporbrett abzureiben.

Pflege

Während des Trocknens von Innenputzen ist für eine gute Raumventilation zu sorgen. Außenputze sind vor einem zu schnellen Trocknen, z.B. durch Besprühen mit Wasser, zu schützen.

Malen

Die verputzten Untergründe kann man mit beliebigen Fassaden-Farben (beispielsweise ATLAS ARKOL S, ATLAS ARKOL N, ATLAS FASTEL NOVA, ATLAS SALTA, und ATLAS ARKOL E) streichen. Der Beginn dieser Arbeiten ist nach Ablauf von 2 – 6 Wochen, nach der Beendigung von Putzarbeiten möglich (abhängig vom Typus, von Farbton der Farbe). Nur das Malen mit der Silikatfarbe ATLAS ARKOL S kann man nach dem Austrocknen des Putzes, jedoch nicht früher als nach Ablauf von 48 Stunden (ATLAS ARKOL S) oder 5 Tage (ATLAS FASTEL NOVA und ATLAS SALTA) beginnen.



■ Verbrauch

Mit einer Verpackung mit 25 kg können wir etwa 1,3-1,4 m² Putz mit einer Stärke von 10 mm herstellen.

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Die zugegebene Wassermenge ist je nach erwünschter Mörtelkonsistenz, Untergrund und Witterungseinflüssen empirisch zu korrigieren (über in den technischen Daten bestimmte Grenze nicht hinausgehend). Die falsche Wassermenge kann die Beständigkeit des Spachtelmörtels erheblich verschlechtern.
- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen. Schwer zu beseitigende Reste des abgebundenen Mörtels werden mit dem Mittel ATLAS SZOP abgewaschen.
- Gefahr – enthält Zement. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle verschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Der Mörtel ist in dicht verschlossenen Säcken (am besten auf Paletten) in einer trockenen Umgebung zu befördern und aufzubewahren. Vor Feuchtigkeit schützen! Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses $\leq 0,0002\%$.

■ Verpackungen

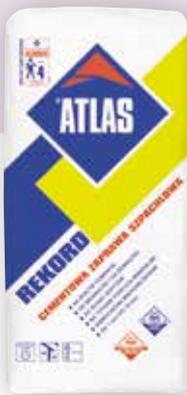
Papiersäcke 25 kg und 30 kg (zum maschinellen Putzen)

Palette 1050 kg in Säcken zu 25 kg, 1080 in Säcken zu 30 kg

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert: Aktualisiert am 2015-03-09





ATLAS REKORD weißer, Zement-Spachtelmörtel

- auf weißem Zement
- Spachteln von Wänden und Decken
- auf typische mineralische Untergründe
- enthält feinkörnige Zuschlagsstoffe - bis 0,2 mm
- durch Mikrofaser verstärkt



■ Anwendungsbereich

Glättet Wandoberflächen aus – feinkörniger Zuschlagsstoff (bis 0,2 mm) erlaubt sehr glatte Oberflächen herzustellen.

Ermöglicht dünne Putzschichten zu glätten – die sowohl auf traditionellen Putzen als auch auf Wärmeisolierschichten (gehört nicht zum Wärmedämmungssystem).

Verbessert die Qualität von beschädigten Zement- und Zement-Kalkputzen sowie von Betonuntergründen.

Bildet die dritte – glättende – Schicht für neu aufgetragene Putze.

Typen von Untergründen – Zement- und Zement-Kalk-Putz, Beton

■ Eigenschaften

Weiß – produziert auf Basis vom weißem edlen Zement, ersetzt ausgezeichnet Gips-Feinputze an Stellen, wo diese von Beschädigungen bedroht sind, das heißt an Außenwänden und in nassen Räumen.

Beständig gegen Mikro-Risse – enthält spezielle Mikrofaser, die zusätzlich dessen Struktur verstärken.

Ist wasserabweisend – der Anteil an wasserabweisenden Mitteln reduziert die Saugfähigkeit, ohne dessen Wasserdampfdurchlässigkeit zu reduzieren.

■ Technische Daten

ATLAS REKORD wird als eine Trockenmischung aus weißem Zement, veredelnden Zusätzen und Quarzfüllmitteln, mit einer maximalen Korngröße von 0,2 mm produziert.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,25 kg/dm ³
Volumendichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 1,3 kg/dm ³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 1,3 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	0,28 – 0,32 l / 1 kg 7,0 – 8,0 l / 25 kg
Min./max. Schichtstärke	1 mm / 10 mm
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C
Reifen	ca. 5 Minuten
Verwendbarkeit	ca. 2 Stunden
Offene Zeit	ca. 25 Minuten

■ Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 998-1. Erklärung über Nutzungseigenschaften Nr. 025/CPR.

CE	PN-EN 998-1:2012 (EN 998-1:2010)
Im Werk produzierter einschichtiger Putzmörtel (OC)	für Innen- und Außenbereiche, auf Wände, Decken, Pfosten und Trennwänden
Brandverhalten - Klasse	A1
Haftfähigkeit nach erforderlichen Reifungszyklen	≥ 0,3 N/mm ² - FP:B
Wasserabsorption - Kategorie	W1
Wasserdampfdurchlässigkeitskoeffizient (tabellarischer Wert μ)	15 / 35 (EN 1745:2002, Tab. A.12)
Wärmeleitfähigkeit (tabellarischer Mittelwert P=50%)	0,83 W / mK (λ _{10, dry}) (EN 1745:2002, Tab. A.12)
Bruttodichte im Trockenzustand	≤ 1800 kg/m ³
Haftfestigkeit. Haftfähigkeit nach erforderlichen Reifungszyklen	≥ 0,3 N/mm ² - FP:B
Haftfestigkeit. Wasserdurchlässigkeit nach erforderlichen Reifungszyklen	≤ 1 ml/cm ² nach 48 h

Das Erzeugnis besitzt die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahl-enthygiene.

■ Putzen

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund sollte trocken, stabil, eben und tragfähig sein, d.h. entsprechend fest und von Schichten gereinigt sein, die die Haftfähigkeit des Mörtels schwächen könnten, insbesondere von Staub, Dreck, Kalk, Ölen, Fetten, Wachs, Resten von antiadhäsiven Mitteln und Farben. Schwach ausgehärtete Flächenteile sind abzumeißeln, lose oder lösbare Teile hingegen sind mithilfe einer Stahlbürste zu entfernen. Falls eine Reduktion der Saugfähigkeit des Untergrundes erforderlich wird, so empfiehlt sich hierzu der Einsatz von ATLAS UNI-GRUNT.

Vorbereitung des Mörtels

Den Mörtel in ein sauberes Gefäß mit einer abgemessenen Menge Wasser (Proportionen laut den technischen Angaben) schütteln und mit einer Bohrmaschine mit Mischvorrichtung (oder in einer Betonmischmaschine) bis eine einheitliche Konsistenz erreicht wird. Den so vermischten Mörtel für 5 Minuten stehen lassen und erneut mischen. Die Masse kann sofort eingesetzt werden und ist während ca. 2 Stunden zu verbrauchen.

Auftragen des Putzes

Der Mörtel wird auf dem Untergrund gleichmäßig mit einer Stahlkelle verteilt. Im Laufe der Arbeiten ist die aufgetragene Masse zu glätten. Es wird empfohlen, vor der Schaffung des Feinputzes große Materialverluste im Untergrund zu verfüllen. Die gespachtelte Fläche kann man durch ein leichtes Abreiben mit einem Filzbrett oder Schleifen mit Schmirgelpapier nach dem Trocknen bearbeiten. Die verfügbare Zeit für die Verarbeitung der Masse (zwischen dem Auftragen des Mörtels und dem Abreiben) hängt von der Saugfähigkeit des Untergrunds, der Umgebungstemperatur und der Mörtelkonsistenz ab.

Pflege

Während dem Trocknen des Mörtels in Innenräumen ist Durchzug zu vermeiden sowie eine angemessene Ventilation und Lüftung der Räume sicherzustellen. Außenflächen sind vor einem zu schnellen Trocknen und atmosphärischen Niederschlägen (während des Auftragens und unmittelbar nach ihm) zu schützen.

Malen

Die verputzten Untergründe kann man mit beliebigen Fassaden-Farben (beispielsweise ATLAS ARKOL S, ATLAS ARKOL N, ATLAS FASTEL NOVA, ATLAS SALTA und ATLAS ARKOL E) streichen. Der Beginn dieser Arbeiten ist nach Ablauf von 2 – 6 Wochen, nach der Beendigung von Putzarbeiten möglich (abhängig vom Typus, von Farbton der Farbe). Nur das Malen mit der Silikatfarbe ATLAS ARKOL S kann man nach dem Austrocknen des Putzes, jedoch nicht früher als nach Ablauf von 48 Stunden beginnen. Die Wasserdämmung ATLAS WODER kann schon nach 2 Tagen verlegt werden.

■ Verbrauch

Durchschnittlich werden 1,5 kg Mörtel pro Quadratmeter bei einer Schichtdicke von 1 mm verbraucht.

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Die zugegebene Wassermenge ist je nach erwünschter Mörtelkonsistenz, Untergrund und Witterungseinflüssen empirisch zu korrigieren. Die falsche Wassermenge kann die Beständigkeit des Spachtelmörtels erheblich verschlechtern.
- Der Mörtel soll auf stark besonnte Oberflächen nicht aufgetragen werden.
- Die zu bearbeitenden Oberflächen sind vor Verschmutzungen zu schützen.
- Das Werkzeug muss sofort nach Gebrauch mit sauberem Wasser gereinigt werden. Die Mörtelreste, die schwer zu entfernen sind, sind mit ATLAS SZOP zu beseitigen.
- Gefahr – enthält Zement. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Der Mörtel ist in dicht verschlossenen Säcken (am besten auf Paletten) in einer trockenen Umgebung zu befördern und aufzubewahren. Vor Feuchtigkeit schützen! Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses $\leq 0,0002\%$

■ Verpackungen

Papiersäcke: 25 kg

Palette: 1050 kg in Säcken zu 25 kg

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2014-06-03



ATLAS REKORD GRAU grauer, Zement-Spachtelmörtel

- Spachteln von Decken und Wänden aus Ziegel, Lochziegel und Beton
- Glätten von Putzwänden
- für Feuchtigkeitsbereiche,
- verstärkt mit den Mikrofasern
- Schichtstärke von 1 bis 10 mm



■ Anwendungsbereich

Verbessert die Qualität von beschädigten Zement- und Zement-Kalkputzen sowie von Betonuntergründen.

Für das Spachteln von Wänden, Säulen und Unterzügen aus Stahlbeton bildet die dritte und glättende Schicht für frisch aufgetragene Putze.

Ermöglicht dünne Putzschichten zu glätten – die sowohl auf traditionellen Putzen als auch auf Wärmeisolierschichten (gehört nicht zum Wärmedämmungssystem).

Für die Feuchtigkeitsbereiche wie Küchen, Wäschereien, Bäder, Schwimmbäder geeignet

Glättet Wandoberflächen aus – feinkörniger Zuschlagsstoff (bis 0,2 mm) erlaubt sehr glatte Oberflächen herzustellen.

Typen von Untergründen – Zementputz, Zementkalkputz, Beton, unverputzte Wände aus Ziegel und Lochziegel.

■ Eigenschaften

Beständig gegen Mikro-Risse – enthält spezielle Mikrofasern, die zusätzlich dessen Struktur verstärken.

Das Produkt enthält wasserabweisende Mittel – die Aufnahmefähigkeit des Spachtelmörtels reduzieren, ohne dass die Dampfdurchlässigkeit beschränkt wird.

■ Technische Daten

ATLAS REKORD GRAU wird als Trockengemisch hergestellt, das aus Zement, Veredelungsmitteln und Quarzfüllstoffen mit Korngröße bis 0,2 mm besteht.

Schüttdichte (Trockengewicht)	ca. 1,25 kg/dm ³
Volumendichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 1,3 kg/dm ³
Dichte im Trockenzustand (nach dem Abbinden)	ca. 1,3 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	0,28 ÷ 0,32 l/1 kg 7,00 ÷ 8,00 l/25 kg
min. / max Putzstärke	1 mm / 10 mm
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von + 5 °C bis + 25 °C
Reifen	ca. 5 Minuten
Verwendbarkeit	ca. 2 Stunden
Offene Zeit	ca. 25 Minuten

■ Technische Anforderungen

Das Produkt ATLAS REKORD GRAU entspricht der Norm PN-EN 998-1. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. 025-1/CPR.

CE ₀₇₆₇	PN-EN 998-1:2012 (EN 998-1:2010)
Im Werk produzierter einschichtiger Putzmörtel (OC)	für Innen- und Außenbereiche, auf Wände, Decken, Pfosten und Trennwänden
Brandverhalten - Klasse	A1
Haftfähigkeit nach erforderlichen Reifungszyklen	≥ 0,3 N/mm ² - FP:B
Wasserabsorption - Kategorie	W1
Wasserdampfdurchlässigkeitskoeffizient (tabellarischer Wert μ)	15 / 35 (EN 1745:2002, Tab. A.12)
Wärmeleitfähigkeit (tabellarischer Mittelwert P=50%)	0,83 W / mK (λ _{10,dr}) (EN 1745:2002, Tab. A.12)
Bruttodichte im Trockenzustand	≤ 1800 kg/m ³
Haftfähigkeit nach erforderlichen Reifungszyklen	≥ 0,3 N/mm ² - FP:B
Haftfestigkeit, Wasserdurchlässigkeit nach erforderlichen Reifungszyklen	≤ 1 ml/cm ² nach 48 h
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	Siehe: Sicherheitsdatenblatt

Das Erzeugnis besitzt die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahl-enthygiene.

■ Putzen

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund sollte trocken, stabil, eben und tragfähig sein, d.h. entsprechend fest und von Schichten gereinigt sein, die die Haftfähigkeit des Mörtels schwächen könnten, insbesondere von Staub, Dreck, Kalk, Ölen, Fetten, Wachs, Resten von antiadhäsiven Mitteln und Farben. Schwach ausgehärtete Flächenteile sind abzumeißeln, lose oder lösbare Teile hingegen sind mithilfe einer Stahlbürste zu entfernen. Falls eine Reduktion der Saugfähigkeit des Untergrundes erforderlich wird, so empfiehlt sich hierzu der Einsatz von ATLAS UNI-GRUNT.

Vorbereitung des Mörtels

Den Mörtel in ein sauberes Gefäß mit einer abgemessenen Menge Wasser (Proportionen laut den technischen Angaben) schütteln und mit einer Bohrmaschine mit Mischvorrichtung (oder in einer Betonmischmaschine) bis eine einheitliche Konsistenz erreicht wird. Den so vermischten Mörtel für 5 Minuten stehen lassen und erneut mischen. Die Masse kann sofort eingesetzt werden und ist während ca. 2 Stunden zu verbrauchen.

Spachteln

Es wird empfohlen, vor dem Auftrag des Feinputzes große Fehlstellen im Untergrund zu verfüllen. Der Mörtel ist gleichmäßig aufzutragen und mit dem glatten Stahlreibebrett zu glätten. Bindet der Mörtel an, ist der Mörtel mit Wasser zu befeuchten und mit dem Stahlreibebrett wieder zu glätten. Die klebeoffene Verarbeitungszeit der Masse (zwischen dem Auftrag und dem Glätten) hängt von der Aufnahmefähigkeit des Untergrundes, der Umgebungstemperatur und der Mörtelkonsistenz ab.

Pflege

Im Innenbereich sollen die Durchzüge während der Trocknung vermieden werden. Es soll auch die entsprechende Belüftung der Räume gewährleistet werden. Die Außenoberflächen sind gegen intensive Trocknung und Niederschläge (während und direkt nach dem Auftrag) zu schützen. Die Oberfläche soll gepflegt werden – Sie ist innerhalb der 1-3 Tage je nach Bedingungen mit Wasser zu befeuchten.

Malen

Die Spachtelschicht muss nicht angestrichen werden. Die verputzten Untergründe kann man mit beliebigen Fassaden-Farben (beispielsweise ATLAS ARKOL S, ATLAS ARKOL N, ATLAS FASTEL NOVA, ATLAS SALTA und ATLAS ARKOL E) streichen. Um die Nutzeigenschaften der Oberfläche zu verbessern (Reduzierung der Schmutzentwicklung und Verlängerung der Lebensdauer) können die wasserabweisenden Produkte (ATLAS SILSTOP) verwendet werden (Es muss geprüft werden, ob die Oberfläche gleichmäßig bedeckt wird).

Der Beginn dieser Arbeiten ist nach Ablauf von 2 – 6 Wochen, nach der Beendigung von Putzarbeiten möglich (abhängig vom Typus, von Farbton der Farbe). Nur das Malen mit der Silikatfarbe ATLAS ARKOL S kann man nach dem Austrocknen des Putzes, jedoch nicht früher als nach Ablauf von 48 Stunden beginnen. Die Wasserdämmung ATLAS WODER kann schon nach 2 Tagen verlegt werden.

■ Verbrauch

Durchschnittlich werden 1,5 kg Mörtel je 1 m² Oberfläche bei einer 1 mm dicken Schicht verbraucht.

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Die zugegebene Wassermenge ist je nach erwünschter Mörtelkonsistenz, Untergrund und Witterungseinflüssen empirisch zu korrigieren (über in den technischen Daten bestimmte Grenze nicht hinausgehend). Die falsche Wassermenge kann die Beständigkeit des Spachtelmörtels erheblich verschlechtern.
- Der Mörtel soll auf stark besonnte Oberflächen nicht aufgetragen werden.
- Die zu bearbeitenden Oberflächen sind vor Verschmutzungen zu schützen.
- Das Werkzeug muss sofort nach Gebrauch mit sauberem Wasser gereinigt werden. Die Mörtelreste, die schwer zu entfernen sind, sind mit ATLAS SZOP zu beseitigen.
- Gefahr – enthält Zement. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle verschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Der Mörtel ist in dicht verschlossenen Säcken (am besten auf Paletten) in einer trockenen Umgebung zu befördern und aufzubewahren. Vor Feuchtigkeit schützen! Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses ≤ 0,0002%.

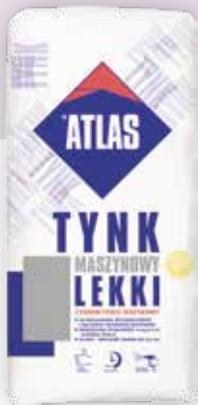
■ Verpackungen

Papiersäcke 25 kg.

Palette: 1050 kg in Säcken zu 25 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2014-06-03



LEICHTER MASCHINELLER PUTZ ATLAS

Zement-Kalk-Putz Kat. III

- manuelles bzw. maschinelles Putzen
- leichter Putz – enthält Perlit
- hohe Ergiebigkeit – 14 kg / m² / cm
- glatt – Kornstärke bis 0,5 mm
- leichte Verarbeitung



Anwendungsbereich

Empfohlen zum Verputzen von Porenbeton in Innenräumen – in Räumen mit normaler Luftfeuchtigkeit, auch in der Küche und Bad.

Bildet einen Putz der Kat. III – kann als traditioneller Zweischichtputz, bestehend aus „Unterputz“ und „Oberputz“, aber auch als Untergrundputz und Oberflächenputz eingesetzt werden.

Zum manuellen bzw. maschinellen Putzen geeignet – der Einsatz von Putzaggregat garantiert schnelles Fortschreiten von Arbeiten.

Typen von Untergründen – Untergründe mit erhöhter Wärmeisolierung; poröse Keramik und Porenbeton; Oberflächen aus Beton, Gasbeton, Faser-Zement-Platten, Zement- und Zement-Kalk-Putz.

Eigenschaften

Hohe Ergiebigkeit – dank der speziell entwickelten Zusammensetzung garantiert einen ca. 50% niedrigeren Verbrauch als traditionelle Zementputze.

Ausgezeichnetes Haften auf dem Untergrund – dank dem Kalk ergänzt genau alle Unebenheiten der Mauer, dichtet diesen ab und bindet stark an die Ziegeln, Blöcke u.ä.

Sehr gute Übertragung und Verteilung von Spannungen – der Anteil von Kalk im Mörtel verbessert die Elastizität des Putzes und Reduziert die Bildung von Rissen.

Ermöglicht die Distanzen zwischen den vertikalen Dilatationen zu vergrößern – im Vergleich zu den Putzen, wo Zement als einziger Bindestoff vorkommt.

Reduziert die Saugfähigkeit der Mauer – dichter Zement-Kalk-Putz schützt die Mauer vor dem Eindringen des Wassers in deren Strukturen und sichert vor negativen Folgen dieser Entwicklung ab.

Sehr gute Verarbeitung – der Anteil von Kalk bewirkt, dass der Mörtel sich sehr einfach vorbereiten und auftragen lässt.

Einfach beim Auftragen und Abreiben – sehr bequem bei der Verarbeitung, sowohl beim Verputzen von Wänden als auch von Decken.

Hohe Wasserdampfdurchlässigkeit – stört die Wasserdampfdurchlässigkeit der Mauer nicht, die aus porösen Materialien hergestellt werden, beispielsweise aus Porenbeton.

Technische Daten

LEICHTER MASCHINELLER PUTZ ATLAS – wird als eine Trockenmischung aus Zementbindemittel, Kalk, Quarzfüllmitteln, Perlit sowie aus veredelnden Zusätzen produziert.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,2 kg/dm ³
Volumendichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 1,5 kg/dm ³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 1,25 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	Unterputz 7,8 – 9,0 l/ 30 kg Oberputz 6,0 – 7,8 l/ 30 kg
Ergiebigkeit	1000 kg Putz = ca. 900l Mörtel
Maximale Kornstärke	0,5 mm
Min./max. Schichtstärke	5 mm / 30 mm
Temperatur bei der Vorbereitung der Masse sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +30°C
Verwendbarkeit	ca. 2 Stunden

Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 998-1. Erklärung über Nutzungseigenschaften Nr. 101/CPR.

CE	PN-EN 998-1:2012 (EN 998-1:2010)
Im Werk produzierter leichter Putzmörtel mit bestimmten Eigenschaften (LW)	zur manueller bzw. maschinellen Ausführung, für Innenbereiche, auf Wände, Decken, Pfosten und Trennwänden
Brandverhalten - Klasse	A1
Haftfähigkeit	≥ 0,3 N/mm ² - FP:B
Wärmeleitfähigkeit (tabellarischer Mittelwert P=50%)	0,47 W / mK (λ _{10, dry}) (EN 1748:2002, Tab. A.12)
Haftfestigkeit. Gewichtsverlust nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen	≤ 3%
Haftfestigkeit. Verschlechterung der Beständigkeit nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen	≤ 15%
Bruttodichte im Trockenzustand	≤ 1300 kg/m ³
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	Siehe: Sicherheitsdatenblatt

Das Erzeugnis die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene.

■ Putzen

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund sollte trocken, stabil, eben und tragfähig sein, d.h. entsprechend fest und von Schichten gereinigt sein, die die Haftfähigkeit des Mörtels schwächen könnten, insbesondere von Staub, Dreck, Kalk, Ölen, Fetten, Wachs, Resten von antiadhäsiven Mitteln und Farben. Schwach ausgehärtete Flächenteile sind abzumeißeln, lose oder lösbare Teile hingegen sind mithilfe einer Stahlbürste zu entfernen. Die Kanten an den Kontaktstellen von Faserzementplatten sind vor dem Verputzen mit nicht rostenden Metallnetzbändern zu verstärken. Ecken und Kanten in Fenster- und Türöffnungen sind durch Einsetzen von verzinkten Stahlprofilen abzusichern. Falls eine Reduktion der Saugfähigkeit des Untergrundes erforderlich wird, so empfiehlt sich hierzu der Einsatz von ATLAS UNI-GRUNT. Direkt vor dem Verputzen kann man den Untergrund mit sauberen Wasser nass machen, der nächste Schritt ist ein Vor-Spritzwurf.

Auftragen des Putzes

Den Putz mit einem Putzaggregat, das zur Verarbeitung von Fertigmischungen geeignet ist, auftragen. Den Mörtel mit einer Spritzpistole, in horizontalen, sich von oben nach unten überlappenden Streifen auftragen. Die Düse führen wir gleichmäßig und achten dabei auf den gleichen Abstand von der zum Verputzen bestimmten Oberfläche. Für manuelles Auftragen eine Kelle verwenden.

Ausgleichen des Putzes

Den aufgetragenen Putz mit einer „H“-Latte ausgleichen zum zum ersten Abbinden trocknen lassen. Den frischen Putz kann man mit einer langen Latte ausgleichen, bis eine glatte Oberfläche erreicht ist.

Abreiben der Putzschicht

Der Zeitpunkt des Abreibens ist auf der Grundlage von Erfahrungswerten so zu wählen, damit noch keine zu weit fortgeschrittene Trocknung der Putzoberfläche eingetreten ist. Das Abreiben wird in der Regel nach Auftragen einer dünnen zusätzlichen Mörtelschicht ausgeführt, die der Dicke des Zuschlagsstoffes entspricht. Die Abschlussarbeiten sind gemäß der üblichen Technologie für Putzarbeiten durchzuführen, indem entsprechende Werkzeuge unter Berücksichtigung des Effekts und der Zweckbestimmung des Putzes verwendet werden. Wenn der Putz einen Untergrund für Keramikbeläge bilden soll, sollte er überhaupt nicht abgerieben, oder scharf abgerieben werden. Wenn auf den Putz ein Gipsfeinputz aufgetragen werden soll, ist er mit einem Styroporbrett abzureiben. Beim Trocknen für gute Lüftung der Räume sorgen.

Malen

Die verputzten Untergründe kann man mit beliebigen Fassaden-Farben (beispielsweise ATLAS ARKOL S, ATLAS ARKOL N, ATLAS FASTEL NOVA, ATLAS SALTA und ATLAS ARKOL E) streichen. Der Beginn dieser Arbeiten ist nach Ablauf von 2 – 6 Wochen, nach der Beendigung von Putzarbeiten möglich (abhängig vom Typus, von Farbton der Farbe). Nur das Malen mit der Silikatfarbe ATLAS ARKOL S kann man nach dem Austrocknen des Putzes, jedoch nicht früher als nach Ablauf von 48 Stunden (ATLAS ARKOL S) oder 5 Tage (ATLAS FASTEL NOVA und ATLAS SALTA) beginnen.

■ Verbrauch

Durchschnittlich wird ab 14 kg für 1 m² Putz der Oberfläche mit einer Stärke von 10 mm verbraucht.

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Den Anteil des zugegebenen Wassers soll man aufgrund von Erfahrungswerten korrigieren, wobei die gewünschte Mörtel-Konsistenz, die Art des Untergrunds sowie die atmosphärischen Bedingungen zu berücksichtigen sind. Die Verwendung einer nicht ordnungsgemäßen Wassermenge zur Vorbereitung der Masse kann zu einer Minderung der Festigkeitsparameter des Putzes führen.
- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen. Schwer zu beseitigende Reste des abgebandenen Mörtels werden mit dem Mittel ATLAS SZOP abgewaschen.
- Gefahr – enthält Zement. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Der Mörtel ist in dicht verschlossenen Säcken (am besten auf Paletten) in einer trockenen Umgebung zu befördern und aufzubewahren. Vor Feuchtigkeit schützen! Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses $\leq 0,0002\%$.

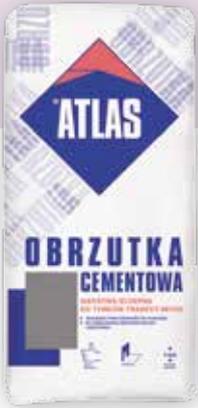
■ Verpackungen

Papiersäcke 30 kg.

Palette 1080 in Säcken zu 30 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2014-06-03



ZEMENT-UNTERPUTZ ATLAS

Kontaktschicht in zwei- und dreischichtigen Putzen

- erhöht die Haftfähigkeit des Putzes mit dem Untergrund
- empfohlen unter Zement- und Zement-Kalkputze
- reduziert Materialkosten bei Putzarbeiten
- die höchste Norm-Kategorie der Festigkeit
- zum manuellen und maschinellen Auftragen



Anwendungsbereich

Bildet eine Kontaktschicht in der Technologie von zwei- und dreischichtigen Putzen – die direkt auf den Untergrund, vor der Ausführung des Bewurfs aus Zement- und Zement-Kalkputzen aufgetragen wird.

Ausgezeichnetes Zusammenwirken mit den Putzmörteln von ATLAS:

- mit dem PUTZMÖRTEL,
- mit dem leichten ZEMENT-KALKPUTZ.

Reduziert die Kosten eines zwei- und dreischichtigen Putzes – ersetzt teurere Putze in der Phase der Ausführung des Unterputzes.

Eignet sich zum manuellen und maschinellen Putzen – der Einsatz von Putz-Aggregaten ermöglicht sehr schnelle Arbeitsfortschritte.

Typen von Untergründen – Decken, Wände aus Ziegeln, Ziegelblöcken, Hohlsteinen und anderem Material aus Keramik bzw. Silikat; Oberflächen aus Beton, Gasbeton, Zement-Faser-Platten, Zement- und Zement-Kalk-Putz.

Eigenschaften

Hohe Festigkeit – die höchste Norm-Kategorie CS IV (über 6,0 N/mm²) – der Spritzwurf ist eine geeignete Unterlage für den Bewurf, der sogar aus Putzmörteln mit hoher Festigkeit ausgeführt wird – ist gegen Spannungen beständig, die beim Abbinden dieser Art des Mörtels entstehen.

Hohe Haftfähigkeit mit dem Untergrund – empfohlen bei besonders glatten Untergründen mit niedriger Nässeaufnahme. Haftet stark mit Ziegeln, Ziegelblöcken u.ä.

Dem Mörtel können Frostschutzmittel beigemischt werden, die das Durchführen von Arbeiten bei niedrigeren Temperaturen, dh. unter +5°C erlauben – die neuen möglichen Temperaturbereiche für die Anwendung des Mörtels, die Art deren Vorbereitung (insbesondere die Korrektur der Wassermenge), die Regeln für die Durchführung von Arbeiten und die Bedingungen für das Abbinden des Mörtels sind entsprechend den Hinweisen des Produzenten des jeweiligen Zusatzes zu beachten. Die Menge des zugefügten Frostschutzmittels hängt vom Zementanteil im Mörtel ab – die Proportion Zement: Füllstoffe im UNTERPUTZ ATLAS beträgt 1:4.

Achtung. Der Hersteller des Mörtels trägt keine Verantwortlichkeit für die Auswirkungen und die Qualität der eingesetzte Frostschutzmittel.

Technische Daten

DER ZEMENT-UNTERPUTZ ATLAS wird als eine Trockenmischung von höchster Qualität, bestehend aus Zementbindemittel, Quarzfüllstoffen und Veredlungsstoffen, welche dem Produkt Elastizität verleihen und die Verarbeitung vereinfachen produziert.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,57 kg/dm ³
Volumensdichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 2,06 kg/dm ³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 1,6 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse Wasser / Trockenmischung	0,22 l / 1 kg ca. 6,5 l / 30 kg
Stärke des Unterputzes	ca. 4 mm
Temperatur bei der Zubereitung des Mörtels, sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von + 5 °C bis + 25 °C
Reifen	ca. 5 Minuten
Verwendbarkeit	ca. 2 Stunden

Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 998-1. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. 111/CPR.

CE	PN-EN 998-1:2012 (EN 998-1:2010)
Im Werk produzierter Putzmörtel mit bestimmten Eigenschaften, zur allgemeinen Verwendung (GP)	für Innen- und Außenbereiche, auf Wände, Decken, Pfosten und Trennwänden
Brandverhalten - Klasse	A1
Haftfähigkeit	≥ 0,3 N/mm ² - FP-B
Wasserabsorption - Kategorie	W1
Wasserdampfdurchlässigkeitskoeffizient (tabellarischer Wert μ)	15 / 35 (EN 1745:2002, Tab. A.12)
Wärmeleitfähigkeit (tabellarischer Mittelwert P=50%)	0,83 W / mK (λ _{10, dry}) (EN 1745:2002, Tab. A.12)
Bruttodichte im Trockenzustand	≤ 1800 kg/m ³
Haftfestigkeit. Gewichtsverlust nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen	≤ 3%
Haftfestigkeit. Verschlechterung der Beständigkeit nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen	≤ 15%
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	Siehe: Sicherheitsdatenblatt

■ Putzen

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund sollte trocken, stabil, eben und tragfähig sein, d.h. entsprechend fest und von Schichten gereinigt sein, die die Haftfähigkeit des Mörtels schwächen könnten, insbesondere von Staub, Dreck, Kalk, Ölen, Fetten, Wachs, Resten von antiadhäsiven Mitteln und Farben. Schwach ausgehärtete Flächenteile sind abzumeißeln, lose oder lösbare Teile hingegen sind mithilfe einer Stahlbürste zu entfernen. Kontaktstellen von Zement-Faserplatten sollen vor dem Verputzen mit Bändern aus rostfreiem Metallnetz verstärkt werden. Ecken und Kanten an Fenster- und Türöffnungen sollen durch Anbringen von verzinkten Profilen aus Stahl abgesichert werden. Falls eine Reduktion der Saugfähigkeit des Untergrundes erforderlich wird, so empfiehlt sich hierzu der Einsatz von ATLAS UNI-GRUNT.

Vorbereitung des Mörtels

Das Material aus dem Sack in ein sauberes Gefäß mit einer abgemessenen Menge Wasser (Proportionen laut den technischen Angaben) schütten und mit einer Bohrmaschine mit Mischvorrichtung (oder in einem Betonmischer) bis eine homogene Konsistenz erreicht wird mischen. Den vermischten Mörtel für 5 Minuten stehen lassen und erneut mischen. Die Masse kann sofort eingesetzt werden und ist während ca. 2 Stunden zu verbrauchen.

Auftragen des Unterputzes

Der Mörtel wird als eine gleichmäßige Schicht von ca. 4 mm Stärke, manuell bzw. mechanisch auf dem entsprechend vorbereiteten Untergrund verteilt. Die so erzielte Oberfläche soll weder ausgeglichen noch verspachtelt werden. Zum ersten Abbinden überlassen (über zehn Stunden), danach kann man mit dem Auftragen der Hauptschicht des Putzes (Oberputz) beginnen.

Pflege

Während des Trocknens ist für eine gute Lüftung der Räume zu sorgen. Den Unterputz in Innenräumen vor zu schnellem Trocknen schützen.



■ Verbrauch

Der Verbrauch des Unterputzes hängt von der Genauigkeit der Deckung des Untergrundes ab. Bei einem Unterputz auf der gesamten Fläche wird ca. 8 kg Trockenmischung auf je 1 m² verbraucht.

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Die zugegebene Wassermenge ist je nach erwünschter Mörtelkonsistenz, Untergrund und Witterungseinflüssen empirisch zu korrigieren. Die falsche Wassermenge kann die Beständigkeit des Spachtelmörtels erheblich verschlechtern.
- Die Werkzeuge sind direkt nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen. Schwer zu beseitigende Reste des abgeordneten Mörtels mit dem Mittel ATLAS SZOP auswaschen.
- Gefahr – enthält Zement. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Den Mörtel in dicht verschlossenen Säcken (am besten auf Paletten), in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren. Vor Feuchtigkeit schützen. Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt bis 12 Monaten ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses ≤ 0,0002%.

■ Verpackungen

Papiersäcke 30 kg

Palette: 1080 kg in 30 Säcken

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert: 2014-06-03

